

Kirchliches Amtsblatt

der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs

Jahrgang 1955

Ausgegeben Schwerin, Dienstag, den 24. Mai 1955

Inhalt:

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

- 43) Pfingstbotschaft der Präsidenten des Ökumenischen Rates
 44) Kollektenempfehlung zur Kollekte des 3. Juli 1955 für das Gustav-Adolf-Werk
 45) Sammelbüchsen
 46) Schülerinternat Rostock

- 47) Bibelwoche 1954/55
 48) Nachträge für Kirchenbuchabschriften
 49) — 51) Umpfarrungen
 52) — 53) Pfarrbesetzung
 54) — 57) Geschenke
 58) Berichtigung

II. Personalien

I. Bekanntmachungen und Mitteilungen

43) G. Nr./292/II 8 p

Pfingstbotschaft der Präsidenten des Ökumenischen Rates

Die Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen haben wie in früheren Jahren zum Pfingstfest 1955 eine Botschaft herausgegeben, die hiermit den Herren Pastoren zur Kenntnisnahme und Verwendung mitgeteilt wird. In Frage kommen in erster Linie die Pfingstgottesdienste, daneben andere geeignet erscheinende kirchliche Veranstaltungen der nächsten Zeit.

Schwerin, den 6. Mai 1955

Der Oberkirchenrat
Maercker

Pfingsten 1955 Botschaft der Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen

Gnade sei mit euch und Friede von Gott,
unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.

Als Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen grüßen wir unsere Brüder in den Kirchen, die an der Arbeit des Ökumenischen Rates teilnehmen.

Vor einem Jahr zu Pfingsten wurden wir aufgerufen, Gott um seinen Segen für die bevorstehende Zweite Vollversammlung des Ökumenischen Rates zu bitten. Heute dürfen wir zurückblickend gemeinsam Gott für die mancherlei Gnade danken, die er uns mit der Vollversammlung von Evanston geschenkt hat. Obgleich wir uns unseren vielen Verschiedenheiten offen und ehrlich gestellt haben, ist doch zugleich auch das einigende Band christlicher Liebe und gegenseitigen Verstehens offenbar geworden. Trotz aller Schranken räumlicher Trennung, der Rasse, der Staatszugehörigkeit, der verschiedenen kirchlichen Traditionen und theologischen Meinungen bleiben wir Brüder in Christus. Diese Tatsache ist eine Quelle geistlicher Kraft für die Gegenwart und großer Verheißung für die Zukunft.

Es gibt harte Tatsachen in unserer Welt, denen wir mutig entgegentreten müssen. Unfrieden herrscht zwischen Menschen und Nationen. Vielerorts müssen Menschen die Freiheit entbehren, die sie so tief ersehnen. Millionen von Gottes Kindern haben nicht das Nötigste zum Leben. Wir können auch das Elend derer nicht vergessen, die ohne eigene Schuld hilflose Flüchtlinge wurden. Die Christenheit ist geteilt, ihr Zeugnis daher geschwächt.

Neben diesen echten Schwierigkeiten aber stehen ebenso echte Möglichkeiten. Überall gibt es unzählige Männer, Frauen, Jungen und Mädchen, die des unausschöpflichen Reichtums des Evangeliums und des Friedens Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bedürfen. Angesichts des Elends und der Aussichtslosigkeit unserer Zeit wer-

den dringend überall Kreise von Männern und Frauen benötigt, die in christlicher Liebe im Dienst für Christus enger Hand in Hand arbeiten.

Wohl mögen wir uns fragen: „Wer ist hierzu tüchtig?“ Die Antwort auf diese Frage gibt uns unser Heiland Jesus Christus selbst: „Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan“.

So wollen wir in dieser Pfingstzeit darum bitten, daß der Heilige Geist unsere Herzen brennen lasse, auf daß wir Christi Willen besser verstehen und uns immer tiefer dessen bewußt werden, wie sehr wir alle einander brauchen. Vor allem wollen wir darum bitten, daß allen Menschen die Möglichkeit geschenkt wird, in voller Freiheit Gott, dem Allmächtigen, zu dienen. Und mit unserem Gebet wollen wir zugleich aufs neue feierlich geloben, unser Leben im Dienst für Gottes gnadenreichen Heilsplan zu leben.

Im Namen Jesu Christi laßt uns zu Gott das jahrhundertalte Gebet beten:

Veni Creator Spiritus

Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein,
Und laß uns Deine Wohnung sein.

Die Präsidenten des Ökumenischen Rates der Kirchen:

John Baillie
 Sante Uberto Barbieri
 George Cicestr
 Otto Dibelius
 Mar Juhanon
 Michael
 Henry Knox Sherrill

Genf 1955

44) G. Nr./497/II 41 b

Kollektenempfehlung zur Kollekte des 3. Juli 1955 für das Gustav-Adolf-Werk

Die Kirchenkollekte des 3. Juli 1955 ist für das Gustav-Adolf-Werk unserer Landeskirche bestimmt. Den Glaubensbrüdern in der Zerstreuung zu helfen, ihr Kirchenwesen zu erhalten, ist seine Aufgabe. Das Gustav-Adolf-Werk ist die der Diaspora zugewandte Seite unserer Kirche, ihre Sendung an diejenigen ihrer Glieder, die in der Vereinsamung unter Andersgläubigen in Gefahr stehen, ihren Glauben zu verlieren. Nur einige besondere Aufgaben seien hier genannt. Die wandernde Diaspora, die evangelischen Brüder und Schwestern im katholischen Eichsfeld warten auf unsere Hilfe, zerstörte Kirchen gilt es aufzubauen, neue Gemeindezentren zu schaffen, evangelisches Schrifttum in die Diaspora zu senden.

Laßt uns fröhliche Helfer sein an diesem Werk unserer Kirche, wie es uns der Wochenspruch der heute beginnenden Woche zuruft:

„Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!“

Gal. 6, V. 2

Schwerin, den 30. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

45) G. Nr./665/II 41 a

Sammelbüchsen

Der Oberkirchenrat weist auf die Möglichkeit hin, daß beim Zentralausschuß der Inneren Mission der Deutschen Evangelischen Kirche in Berlin N. 58, Schönhauser Allee 59, Sammelbüchsen aus Schwarzblech mit einem Plombenverschluß und angenieteten Blechhenkel, 160 mm hoch, 99 mm Ø, innen und außen farbig gestrichen und eingebraunt, von den Gemeinden zu eigenen Lasten zum Preise von 0,55 DM je Stück bezogen werden können.

Schwerin, den 27. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

46) G. Nr./305/

Rostock, Schülerinternat, Fr. v. Bodelschwingh-Haus
Schülerinternat Rostock

Im Schülerinternat Rostock finden zu Beginn des neuen Schuljahres Schüler der Oberschule in Rostock, bevorzugt solche, die in den C-Zug aufgenommen werden und später einen kirchlichen Beruf ergreifen wollen, Unterkunft. Die Bedingungen sind beim Oberkirchenrat zu erfragen.

Schwerin, den 15. April 1955

Der Oberkirchenrat
Maercker

47) G. Nr./282/II 18a 1

Bibelwoche 1954/55

Die Herren Pastoren werden gebeten, die Berichte über Bibelwoche 1954/55 über die Landessuperintendenten beschleunigt dem Oberkirchenrat einzureichen.

Schwerin, den 18. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

48) G. Nr./363/II 33 a

Nachträge für Kirchenbuchabschriften

Aus gegebener Veranlassung weist der Oberkirchenrat darauf hin, daß Nachträge für Kirchenbuchabschriften auf vorgeschriebenem Formular (zu beziehen durch die Landeskirchliche Nachrichtenstelle in Schwerin, Münzstraße 8) mit Tinte zu schreiben und mit Unterschrift und Siegel zu versehen sind.

Schwerin, den 7. Mai 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

49) G. Nr./608/II 42 o

Umpfarrung

Das Kreiskrankenhaus Schwenzin wird aus der Pfarrgemeinde Vielist in die Pfarrgemeinde Waren-Müritz umgemeindet.

Schwerin, den 27. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

50) G. Nr./610/II 42 o

Umpfarrung

Die ganze Ortschaft Gelbensande wird auf Beschluß des Oberkirchenrats nach Blankenhagen umgemeindet.

Schwerin, den 27. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

51) G. Nr./607/II 42 o

Umpfarrung

Die Ortschaft Teplitz, bisher zur Pfarrgemeinde Mulsow gehörig, wird in die Pfarrgemeinde Bäbelin umpfarrt.

Schwerin, den 27. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

52) G. Nr./212/ Friedland, St. Marien, Pred.

Pfarrbesetzung

An der St. Marienkirche in Friedland ist demnächst eine Pfarrstelle wieder zu besetzen. Bewerbungen sind dem Oberkirchenrat baldigst vorzulegen.

Schwerin, den 21. April 1955

Der Oberkirchenrat
Beste

53) G. Nr./196/ Güstrow, Pfarrkirche, Pred.

Pfarrbesetzung

An der Pfarrkirche in Güstrow ist zum 1. Oktober 1955 eine Pfarrstelle zu besetzen. Die Besetzung geschieht in diesem Fall seitens des Oberkirchenrats. Bewerbungen sind bis zum 15. Juli d. J. vorzulegen.

Schwerin, den 21. April 1955

Der Oberkirchenrat
Beste

54) G. Nr./20/ Rossow, Gemeindepflege

Geschenke

Der Tischlermeister Karl Rütting in Rossow hat der Kirche sein Meisterstück, eine eichene Kirchen-Haupteingangstür zum Geschenk gemacht. Die Tür trägt im oberen Bogen die Inschrift: „Ein feste Burg ist unser Gott.“

Die Beschläge schmiedete und schenkte der Schlosser Karl Tabatt in Rossow.

Die Maurerarbeiten besorgte kostenlos der Maurer Karl Appelt in Rossow. (Wert der Tür und Beschläge nicht unter 1000,— DM.)

Der Landwirt Helmut Schneider in Hof Rossow schenkte der Kirche für ein Gefallenen-Gedenkmal zwei Eichen von insgesamt 1,5 fm.

Schwerin, den 30. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

55) G. Nr./6/ Hinrichshagen, Gemeindepflege

Geschenke

Die Gottesdienstbesucher der Kirchengemeinde Hinrichshagen, Kirchenkreis Stargard, hatten am Palmsonntag eine große Freude. Die Ursache war eine neue lilafarbene Altar- und Kanzelbekleidung. Der Stoff war von einem Gemeindeglied geschenkt worden. Die Ausführung der erforderlichen Handarbeiten war durch drei weitere hilfsbereiten Frauen geschehen.

Erst vor kurzem hatte eine inzwischen heimgegangene Frau der Filialgemeinde zwei große Altarkerzen geschenkt.

Schwerin, den 30. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

56) G. Nr./42/ Pampow, Geschenke

Geschenk

Der Kirche zu Pampow ist zum Palmsonntag von den Konfirmanden ein Altarteppich geschenkt worden.

Schwerin, den 30. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

57) G. Nr./89/ Penzlin, Gemeindepflege — Geschenke

Geschenk

Der Kirchenälteste und Maurermeister Max Brunckow, Penzlin, hat der Kirche zu Penzlin (Kirchenökonomie) einen gebrauchten Aktenschrank geschenkt.

Schwerin, den 18. April 1955

Der Oberkirchenrat
Walter

Berichtigung

In der Bekanntmachung der „Änderung der Richtlinien für die Neuordnung der kirchlichen Rechnungsführung und des kirchlichen Kassenwesens“ — Kirchliches Amtsblatt 1955 Nr. 2 Seite 9 — muß es unter 2. richtig heißen:

„Auf Abschnitt I Ziffer 3 Abs. 3 Satz 2 der Richtlinien wird hingewiesen.“

Schwerin, den 21. April 1955.

Der Oberkirchenrat
Frahm

Berichtigungen und Änderungen des Kirchlichen Amtsblattes Nr. 4

Auftragsweise ist hinzuzufügen bei:

- S. 17: Tarnow, Hans Olbrecht
Güstrow-Dettmannsdorf, Ulrich Pagels
Lüssow, Georg Meyer-Bothling
Boizenburg, Friedrich Kardinal
- S. 18: Neuenkirchen, Albert Koßmann
Breesen, Hellmut Wannske
- S. 19: Lambrechtshagen, Dr. Konrad Hendrik
- S. 20: Rostock-Gehlsdorf, Roland Mielke
- S. 21: Neustrelitz III, Gerhard Mövius
- S. 18: Kittendorf (mit Briggow und Sülten)

S. 20: Roggendorf, Adolf Mehring, **Hilfsprediger**
Unter 3. Propstei Schwerin-Stadt ist am Schluß zu setzen:
Landesjugendpfarramt, Friedrich Franz Wellingerhof
Landeskirchliche Nachrichtenstelle, Dr. Paul-Christian Paegelow

S. 21: bei Feldberg, Jürgen Nölting ist **auftragsweise** zu streichen
Peckatel ab 1. 4. 55 Ulrich Gurske, Vikar (W. Krause ist ausgeschieden)

S. 17: Kambs ist ab 1. 5. 55 unbesetzt

S. 18: Basedow ist ab 1. 4. 55 unbesetzt (H. Chr. Schreiber ist ausgeschieden)

S. 19: Althof ist ab 1. 4. 55 unbesetzt

S. 20: Rostock Sankt Nikolai II ab 1. 5. 55 Karl Homuth (Dr. Zabel ist ausgeschieden)

S. 21: Friedland Sankt Marien II ist ab 11. 4. 55 unbesetzt (Fr. Jonat ist verstorben)

Vikar ist zu streichen, dafür **auftragsweise** zu setzen bei:

S. 18: Brenz, Hans-Christian Möller-Titel

S. 20: Schwerin-Lankow, Herbert Thiede

S. 21: Neddemin, Walter Schulz

Helpt, Eberhard Schröder

Groß Gievitz, Werner Bollmann

Schwerin, den 5. Mai 1955

II. Personalien**Berufen wurden:**

Pastor Karl Homuth in Kambs bei Schwaan auf die Pfarre St. Nikolai II in Rostock zum 1. Mai 1955.
/291/1 Pred.

Gudrun Beyer aus Vellahn als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Ludwigslust zum 1. April 1955.
/22/Gudrun Beyer Pers. Akt.

Renate Schumacher aus Krakow am See als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Güstrow zum 1. April 1955.
/30/Renate Schumacher Pers. Akt.

Erich Beyer aus Penzlin als Katechet (B) in die Gemeinde zu Hagenow zum 1. April 1955.
/35/Erich Beyer Pers. Akt.

Annemarie Taschenbrecker aus Ludwigslust als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Kühlungsborn zum 1. April 1955.
/16/Annemarie Taschenbrecker Pers. Akt.

Ruth Bergann als Katechetin (B) in die Gemeinde Rostock zum 1. April 1955.
/8/Ruth Bergann Pers. Akt.

Sigrid Stabenau als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Herrnburg zum 1. April 1955.
/29/Sigrid Stabenau Pers. Akt.

Elli Trentau als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Sanitz zum 1. April 1955.
/18/Elli Trentau Pers. Akt.

Sigrid Mehnert als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Malchow zum 1. April 1955.
/28/Sigrid Mehnert Pers. Akt.

Inge Kruse als Katechetin (B) in die Gemeinde Gnoien zum 1. April 1955.
/13/Inge Kruse Pers. Akt.

Christa Häger als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Brüel zum 1. April 1955.
/16/Christa Häger Pers. Akt.

Gisela Fleischer als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Waren zum 1. April 1955.
/20/Gisela Fleischer Pers. Akt.

Ruth Damaschun als Katechetin (B) in die Gemeinde Alt Kalen zum 1. April 1955.
/23/Ruth Damaschun Pers. Akt.

Erika Böhnstedt als Katechetin (B) in die Gemeinde Lübz zum 1. April 1955.
/23/Erika Böhnstedt Pers. Akt.

Hans Friedrich Fischer als Katechet (B) in die Gemeinde zu Parchim zum 1. April 1955.
/20/Hans Friedrich Fischer Pers. Akt.

Anni Volkmann als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Kavelstorf zum 1. April 1955.

/15/Anni Volkmann Pers. Akt.

Kurt Blankenburger als Katechet (B) in die Gemeinde Schönbeck zum 1. April 1955.

/23/Kurt Blankenburger Pers. Akt.

Hanna Romberg als Katechetin (B) in die Gemeinde zu Marnitz zum 1. April 1955.

/35/Hanna Romberg Pers. Akt.

In den Ruhestand versetzt wurde:

der Landessuperintendent des Kreises Rostock - Land Heinrich Behm in Bad Doberan auf seinen Antrag zum 1. Juli 1955.

/92/Pers. Akt.

Ausgeschieden sind:

Pastor Werner Krause in Peckatel mit Wirkung vom 15. April 1955.

/59/Pers. Akt.

Pastor Dr. Kurt Zabel in Rostock durch Berufung zum Generalsekretär der Evang. Bibelgesellschaften nach Berlin mit Wirkung vom 1. Mai 1955.

/33/Pers. Akt.

Pastor Horst Lohauß in Marnitz auf seinen Antrag mit Wirkung vom 16. Mai 1955.

/69/Pers. Akt.

Heimgerufen wurden:

Pastor i. R. Friedrich Bard, früher in Vilz, am 8. April 1955 im 86. Lebensjahr.

/124/Pers. Akt.

Pastor Friedrich Karl Jonat in Friedland am 10. April 1955 im 53. Lebensjahr.

/28/Pers. Akt.

Pastor i. R. Rudolf Koeppler in Woldegk am 10. April 1955 im 68. Lebensjahr.

/18/Pers. Akt.

Die zweite theologische Prüfung bestanden am 19. April 1955 die Vikare

Werner Bollmann aus Groß Gievitz

Eberhard Schröder aus Helpt

Walter Schulz aus Neddemin

Herbert Thiede aus Schwerin

Hans-Christian Möller-Titel aus Brenz

/16/Bollmann Pers. Akt.

